

Ressort: Aktuell

Verdammt viel Geld und wenig Zeit.

Verzicht auf Mitsprache, ungewöhnlich lange Laufzeit: Das neue Modell der stillen Beteiligungen des aws Mittelstandsfonds scheint eine prächtige Finanzierungsalternative für familiengeführte Industrieunternehmen zu sein.

Arno Langwieser hat ein Problem, um das ihn Mitbewerber beneiden. „Wir haben verdammt viel Geld und wenig Zeit“, sagt der Geschäftsführer des aws Mittelstandsfonds und lehnt sich über seine Unterlagen. Seit seiner Gründung Ende 2009 mit 80 Millionen Euro der Republik ist der Private-Equity-Fonds der Fördergruppe Austria Wirtschaftsservice der größte im Lande – bedeutender als alle Mitbewerber, die in Zeiten der Finanzmarktkrise Probleme bei der Mittelaufbringung haben.

Die Kriterien, nach denen Langwieser Kapital vergibt, sind klar: Österreichische mittelständische Unternehmen, die (auch ins Ausland) expandieren wollen, mit bis zu 500 Mitarbeitern, einem Umsatz von mindestens zwei (besser fünf) Millionen Euro – allerdings keine Sanierungsfälle sind. Die Gegenleistung Langwiesers: „Substanzielles Eigenkapital oder – für familiengeführte Unternehmen interessant – stille Beteiligungen ohne Mitspracherecht mit extrem langer Laufzeit bis zu 10 Jahren.“

Kapital ohne Mitsprache. Viele Unternehmen stehen nach dem Einbruch 2009 vor einem massiven Cashproblem: Wieder ansteigende Umsätze bedingen stark steigendes Working Capital – das angesichts der restriktiven Kreditvergabe der Banken nicht finanzierbar ist. „Wir sind imstande, bei solchen Mittelständlern binnen weniger Wochen substanzielle stille Beteiligungen einzugehen, ohne dass diese einen Geschäftsanteil abgeben müssten“, sagt Langwieser. Der Vorteil des Modells, das herkömmliche Eigenkapitalfonds nicht im Programm haben: Sie stellen bilanzielles Eigenkapital dar (und erleichtern damit auch die zusätzliche Kreditvergabe), scheinen nicht im Firmenbuch auf, erlauben kein Mitspracherecht im Tagesgeschäft und werden für bis zu 10 Jahre eingegangen.

Renditeerwartung: 20 Prozent, jährlich. „Nur dass das klar ist: Wir sind verantwortlich für die Performance des Fonds, nicht für volkswirtschaftliche Aufgaben“, sagt Arno Langwieser. Seine Renditevorgaben sind – anders als es das Kürzel aws vor dem Namen suggerieren könnte – durchaus marktkonform: 10 bis 20 Prozent Rendite pro Jahr müssen darstellbar sein. Im Falle von stillen Beteiligungen errechnet sich diese wie ganz einfach. Zu Beginn der Beteiligung wird anhand von Multiples des Ertrages (etwa das Fünffache vom EBIT, EBITDA) der Wert des Unternehmens berechnet. Der Kapitalbetrag im Verhältnis zum Firmenwert stellt dann den Anteil der stillen Beteiligung dar. Während der Laufzeit kassiert der Fonds den anteiligen Gewinn – nach Abschichtung den Wertzuwachs über die Laufzeit.

Extrem lange Laufzeit. Was den Fonds im Vergleich zu herkömmlichen Kapitalfonds attraktiv macht, ist die Perspektive vor und vor allem nach der Abschichtung: Herkömmliche Fonds haben Laufzeiten von drei bis fünf Jahren – zu wenig Zeit für den Unternehmer, einen Kapitalpolster anzulegen, um seine Anteile zurückzukaufen. Während der Laufzeit der Beteiligung haben die stillen Beteiligten keinerlei Einfluss auf das Tagesgeschäft. Abgesehen vom Informationsrecht bei wichtigen strategischen Entscheidungen (die oft sogar in Kreditverträgen vereinbart sind) können Unternehmer weiterarbeiten wie bisher.

Schnelles Geld. Zwei Beteiligungen ist Arno Langwieser bereits eingegangen. „Das ist viel für die kurze Laufzeit des Fonds seit Anfang des Jahres“, erklärt er. Ein Dienstleister und ein Hersteller von Alternativenergieanlagen haben bereits Kapital des aws Mittelstandsfonds erhalten. Dabei zählen Industriebetriebe mit über 45 Prozent der rund 118 Anfrager nach aws-Kapital seit Januar zu den größten Interessentengruppen. Und wenn Langwieser und sein Team ein potenzielles Unternehmen identifiziert haben, soll, so verspricht es der Fondsmanager, alles sehr schnell gehen. „Wir schaffen es von der ersten unverbindlichen Anfrage bis zur Überweisung des Kapitals in zwei Monaten“, sagt Langwieser. Immerhin: In der Branche sind drei bis sechs Monate keine Seltenheit.

Nähere Informationen zu Programmen:

<http://www.mittelstands-fonds.at>